



Zwei Welten
- zwei Wege

Bilder in Acryl, Öl und Mischtechnik

von

Siegfried Bank

Objekte in Keramik und Bronze

von

Frank Markowski

Gerhard-Marcks-Haus, Bremen

2. bis 27. April 2025

Kuratiert von Dr. Arie Hartog



Zwischen Welten – zwei Wege

Bildhauer neben Maler oder Maler neben Bildhauer ist ein gängiges Ausstellungsformat im Kunsthandel und Galeriewesen. Im Gerhard-Marcks-Haus machen wir es nie. Im Fall der Ausstellung von Frank Markowski und Siegfried Bank darf also von einer seltenen Ausnahme gesprochen werden. Aber Maler und Bildhauer wurden nicht zusammengewürfelt, sondern hatten zusammen die Erfahrung gemacht, dass sich ihre Werke gut ergänzen, und sich aus dem Anlass der Mensa-Tagung 2025 in Bremen um eine Ausstellung im Museum beworben. Mensa ist ein Netzwerk für Hochbegabte und der Witz ist natürlich, dass das nicht automatisch hochbegabte Künstler sind und dass wir Betrachter*innen umgekehrt beim Schauen merken, wie sehr unser Sehen vom Wissen, etwa um die Vereinszugehörigkeit, gesteuert wird und wir also Spuren suchen (die wir nicht finden). Einige Besucher*innen artikulierten es: Sie hätten IQ erwartet und Emotion bekommen.

Im Fall der Malerei Banks steckt in den Titeln seiner Werke der jeweilige Anlass, bei Markowski ist die Titelgebung der letzte Schritt des Prozesses, in dem ein gelungenes Werk benannt wird. Darin wird schon deutlich, wie grundsätzlich unterschiedlich ihre Arbeitsweise ist. Und die Kunst? Bei Bank sind es gelagerte gegenständliche Bilder, bei denen in der Betrachtung einzelne Figuren und Zusammenhänge aufscheinen, die dann wieder in den gemalten Zusammenhang verschwinden. Markowskis Skulpturen sind dagegen komprimierte gegenstandslose Figuren, die Gefühle oder geistige Prozesse symbolisieren. Es gibt ein Wort, das im Kunstbetrieb gemieden wird, das hier aber weiterhilft: „konventionell“. Indem Kunstwerke auf Konventionen verweisen – etwa, wenn Banks Pinselstriche Emotionen markieren oder der Schwung einer Form im Raum von Markowski einen optimistischen Impuls vermittelt – wird Kommunikation möglich. Gerade bei Kunst, die im weitesten Sinne den Anspruch hat, Gefühle jenseits des Sprachlichen zu transportieren oder zu evozieren, sollte jeder sichtbare Verweis auf menschliche (visuelle) Erfahrungen als Mittel verstanden werden.

Die Ausstellung und das Zusammenspiel der Werke im Raum wiesen aber auf eine Kategorie jenseits von (künstlerischer) Veranlagung, Inhalt oder Konvention, die heute leider kaum noch benutzt wird: Ausdruck. Bei Ernst Cassirer (1874 – 1945), dem großen deutsch-jüdischen Philosophen, gibt es die Idee der „Ausdruckswahrnehmung“ als allererste Wahrnehmung. Menschen spüren sinnlich eine Atmosphäre, auf der dann eine aufmerksame Wahrnehmung der Dinge folgt. Oder anders: Erst kommt die sinnliche Erfahrung einer Situation und dann erst der Sinn. Und bildende Kunst kann diese sinnliche Erfahrung in den Vordergrund rücken, alle Wörter also nach hinten. Diese Erfahrung in der Ausstellung wurde vom Kontrast zwischen den leichten Farbtönen im Raum und den kräftigen an der Wand bestimmt. Dadurch entstanden wortwörtlich stimmungsvolle Zwischenräume, in denen sich Besucher*innen bewegen konnten.

Die Ausstellung zeigte zwei Künstler, die mit der expressiven Potenz ihres Werkes arbeiten, wobei Bank angeregt von seinen Themen mit großer Selbstverständlichkeit die Modi und Bildformen wechselt, während Markowski eine über Form und Farbe klar definierte Bildsprache entwickelt hat. Es war also gerade nicht nur Maler und Bildhauer, sondern ein Versuch, durch die Anordnung im Raum unterschiedliche künstlerische Haltungen und Positionen auszubalancieren und nicht nur zu kontrastieren. Um sie damit gemeinsam sichtbar zu machen. Gerade dann, wenn sich die Besucher*innen auf das Atmosphärische als Qualität einließen, wurde neben einem von der Farbe vermittelten, subtilen, dunklen Unterton bei Bank und einer eher heiteren Grundstimmung bei Markowski auch so etwas wie visuelle Nachdenklichkeit sichtbar.

Arie Hartog, Direktor Gerhard-Marcks-Haus, Bremen



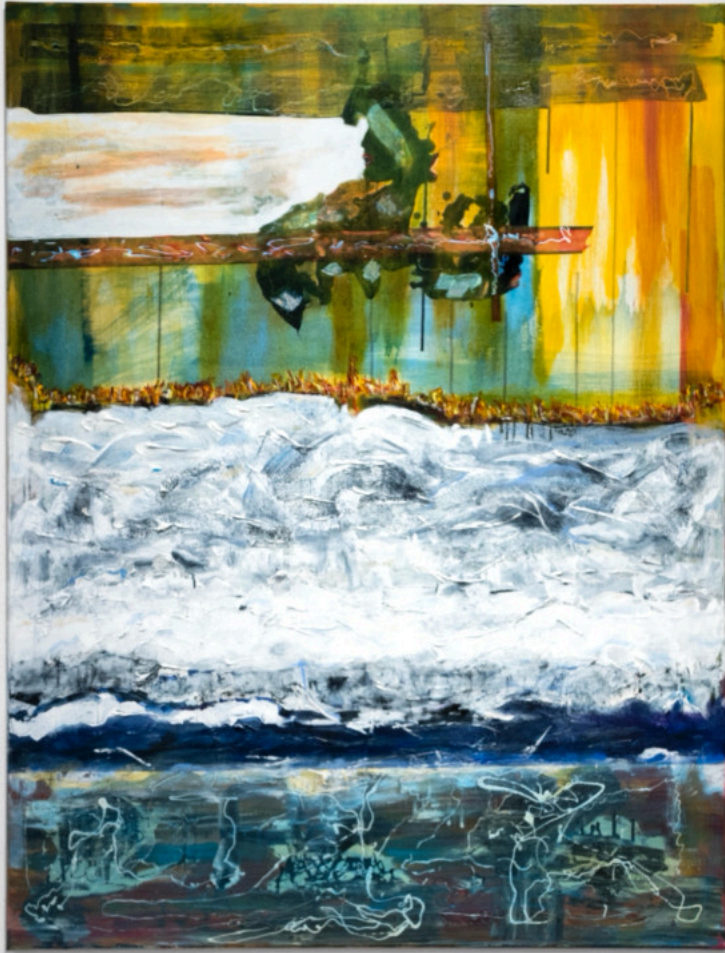
Galerieansicht 1



Galerieansicht 2



*The Crack in the Game/
2023 / Mischtechnik auf
Papier / 100 x 120 cm*



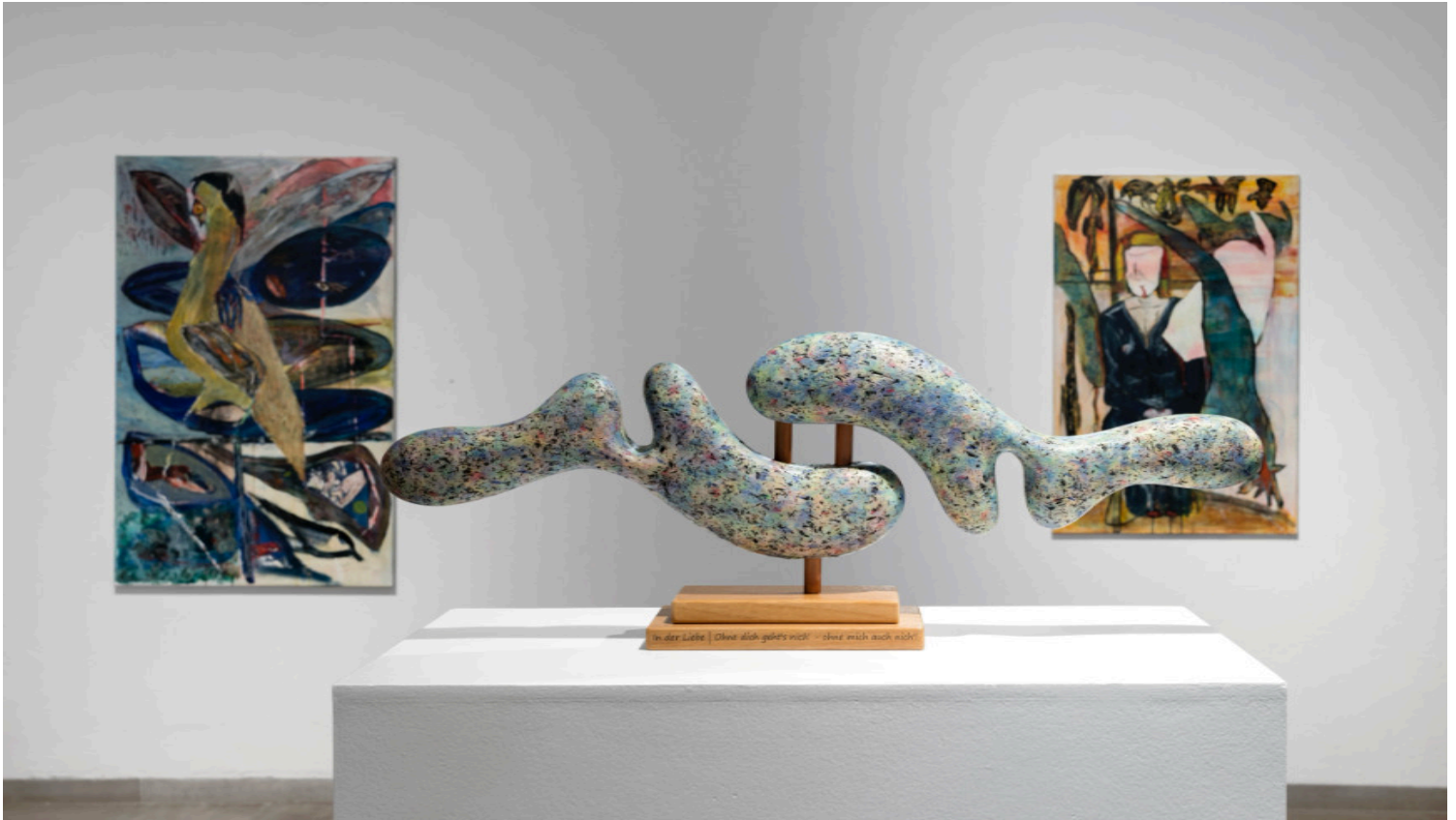
*Extremes – Where it Arrives
First? 2024, Mischtechnik auf
Leinwand / 130 x 100 cm*



Being and Becoming / 2019 / Acryl auf Leinwand / 90 x 130 cm



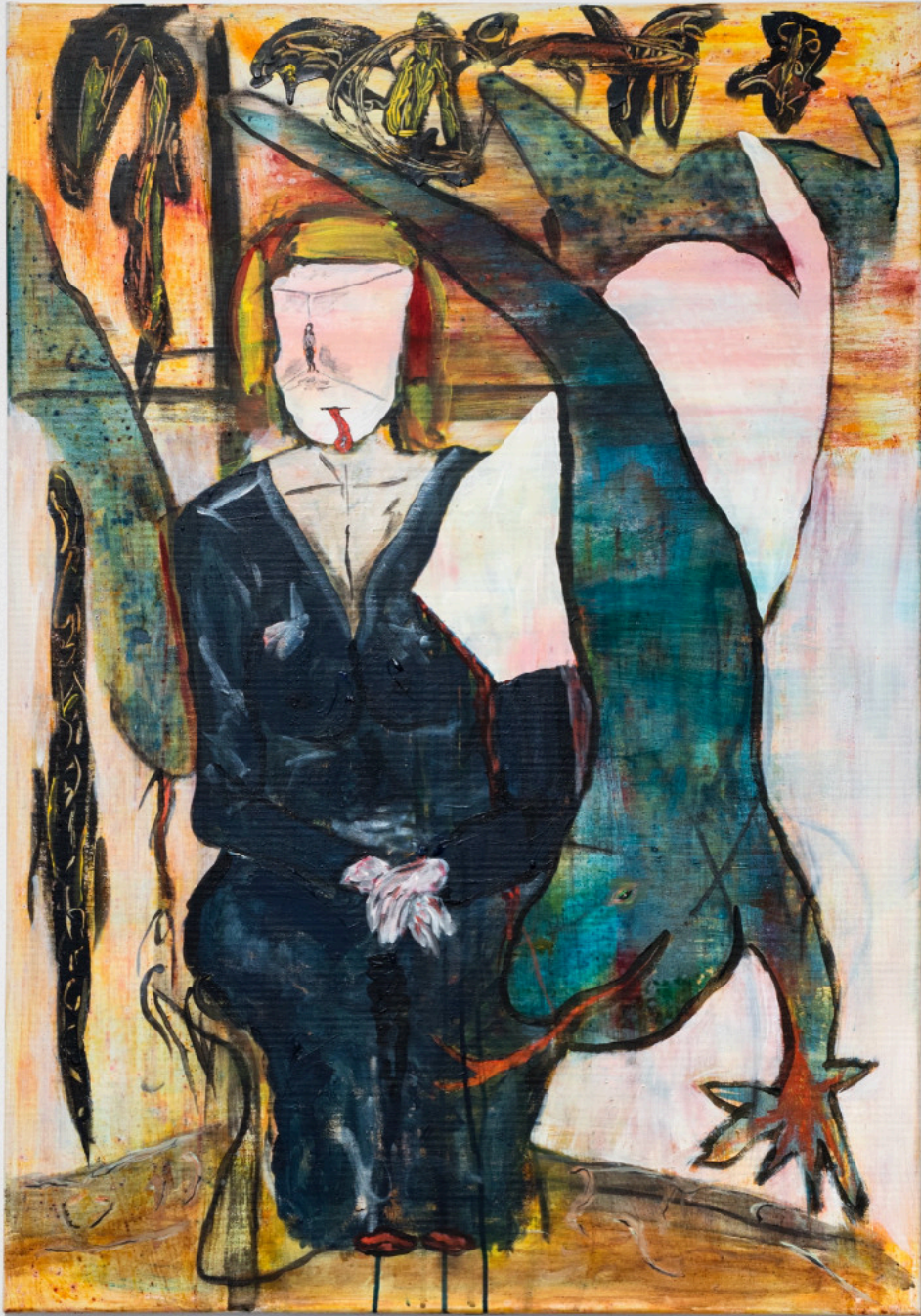
Individuell Expression of Unity 2 / 2022 / Acryl auf Leinwand / 60-80



Galerieansicht 3 – close up



*African Bird / 2024 / Acryl
auf Leinwand / 120 x 80*



Weitere Bilder von Siegfried Bank

- Kurzdarstellung

Sowohl meine bäuerliche Sozialisation als auch mein folgendes Leben mit natur- und gesellschaftswissenschaftliche Auseinandersetzungen, sowie beruflich bedingte Aufenthalte im Ausland beeinflussten meinen künstlerische Orientierung.

Oft sind es persönliche Eindrücke, die sich zuerst in mir als Bilder formen. Dann beginne ich sie auf Leinwand oder Papier zu malen. Außergewöhnliche Landschaften, technische oder natürliche Formen, (menschliche) Konstellationen, all das interessiert mich – an sich und als Sujet. Auch Widersprüche, politische oder in den eigenen Gefühlen, sind Anregungen für mich. Auf diese Weise werden meine Bilder initiiert, entstehen mehr oder weniger abstrakt. Im Werden entwickeln sie dann ein Eigenleben und ihre eigene Sprache spontan.

Die Bildsprache entwickelt sich entsprechend aus dem Sujet und kann je nach Inhalt, Inspiration oder aus ihrem historischen Ursprung durchaus variieren. Manchmal mag das irritieren, die Inland entfaltet sich für mich aber nur frei, indem er sich frei über Sprache gestaltet.

Ausstellungen, u.a.:

- 2025 BG Open, BBK-Bremen
- 2025 Ausstellung im Gerhard-Marcks-Haus, Bremen
- 2024 Projektbeteiligung: Alternative Mobility/MAP (HfK, Prof. Ingo Vetter/Heritage Art Space Hanoi), Finnissage im Art Space Hanoi, Vietnam
- 2024 Galerie von Hirschheydt, Wielandstraße, Berlin,
- 2023 d:gallery, Kassel
- 2023 Galerie Fasanenstraße 37 (F37), Berlin
- 2022 Villa Sponte (Gemeinschaftsausstellung), Bremen
- 2022 Kuratiert: Galerie am Schwarzen Meer, Bremen, Ausstellende Künstler: Jasmin Harell und Knut-Werner-Rosen (beide Berlin)
- 2021 Kunstraum Kaynak, Berlin
- 2021 Galerie am Schwarzen Meer und 2Raum, Bremen
- 2020 Galerie Rathaus Achim,
- 2020 Creativ Hub, Visionskultur, Bremen
- 2019 Villa Seedorf, Bremerhaven
- 2018 Galerie 64, Bremen
- 2018 Kunst-Café Paradiso, Bremen
- 2016 Galerie am Schwarzen Meer und 2Raum, Bremen



*Diskussion der Endberichts Klimakonferenz (COP27) / 2023 / Mischtechnik auf
Leinwand / 2 x 80 x 100 cm*



Split World – Trauma in Present Life / 2024 / Acryl auf Papier / 88,5 x 127



Syria: The Red Olive Tree / 2018 / Acryl auf Leinwand / 60 x 80 cm



Old Harbour / 2018 / Acryl auf Papier / 40 x 60 cm



*Night View on Harbour Building /
2023 / Mischtechnik auf Leinwand /
100 x 50 cm*

*Lataif Line of Jazz of Life /
2021 / Acryl und Beize auf
Papier / 160 x 100*





*Mirrored Stairwell / 2022 /
Mischtechnik auf Papier /
160 x 100 cm*



*Red Energy – Still Enclosed /
2019 / Acryl u. Kupfer auf
Papier / 100 x 80*



Syria – Comment on War / 2020 / Acryl auf Papier / 75 x 55 cm



Fog Seeping into Tomallas Bay / 2018 / Acryl auf Papier / 80 x 100 cm



Extreme Elements / 2024 / Mischtechnik auf Leinwand / 100 x 120



Various Relations / 2021 / Mischtechnik auf Papier / 88 x 127 cm



Winterlandschaft / 2022 / Öl auf Malplatte / 35 x 35 cm



Seegrund / 2024 / Mischtechnik auf Leinwand / 60 x 90 cm



Lord Francis Stuck in North Route (Sinéad O'Connor) / 2017/ Mischtechnik auf Holz / 70 x 50 cm

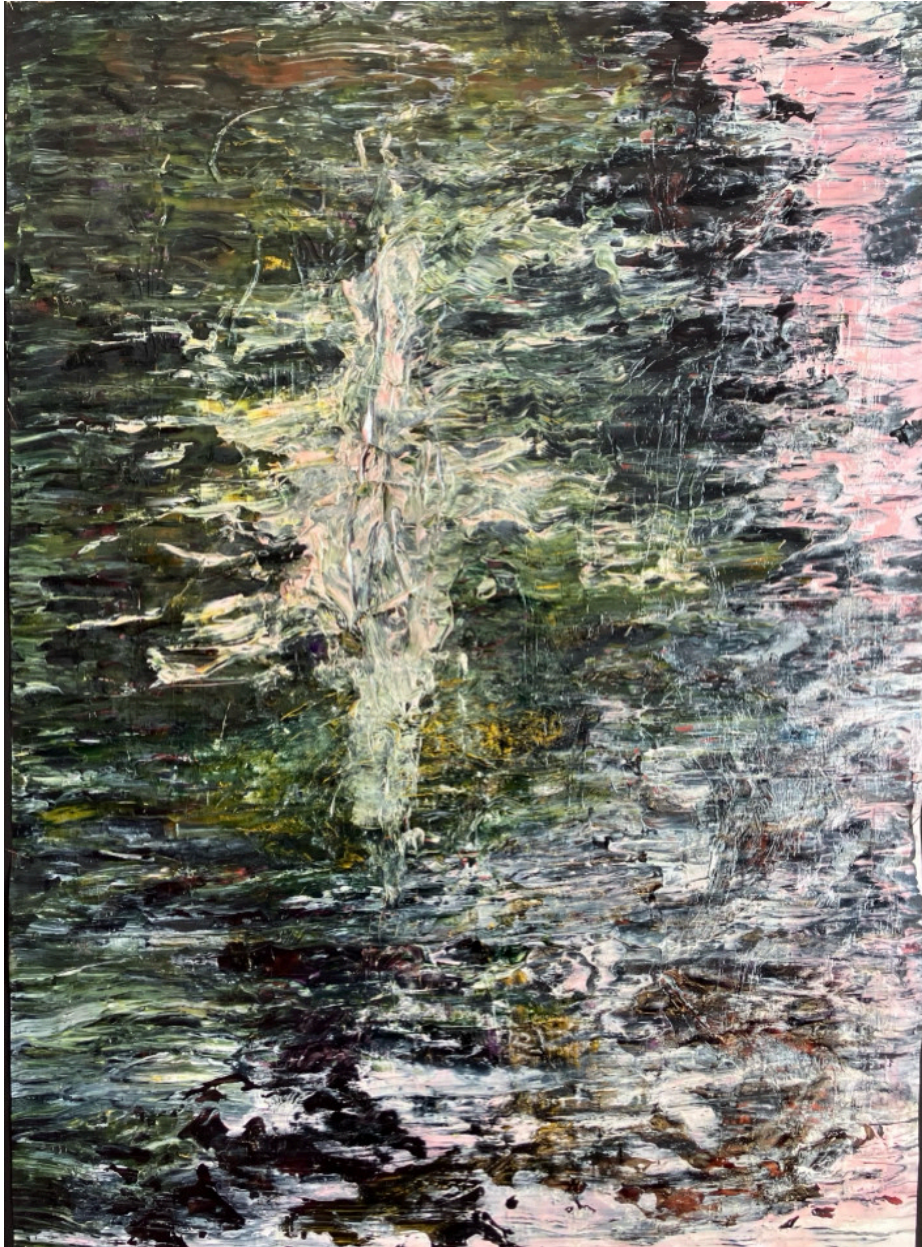


Chasing / 2021 / Acryl auf Papier / 50 x70 cm



Village and Distopia / 2024 / Mischtechnik auf Leinwand / 70 x 100 cm





Seerosenteich / 2023 / Öl auf Papier / 90 x 70 cm



*Body lost in Tangle / 2023 /
Mischtechnik auf Papier /
160 x 100 cm*



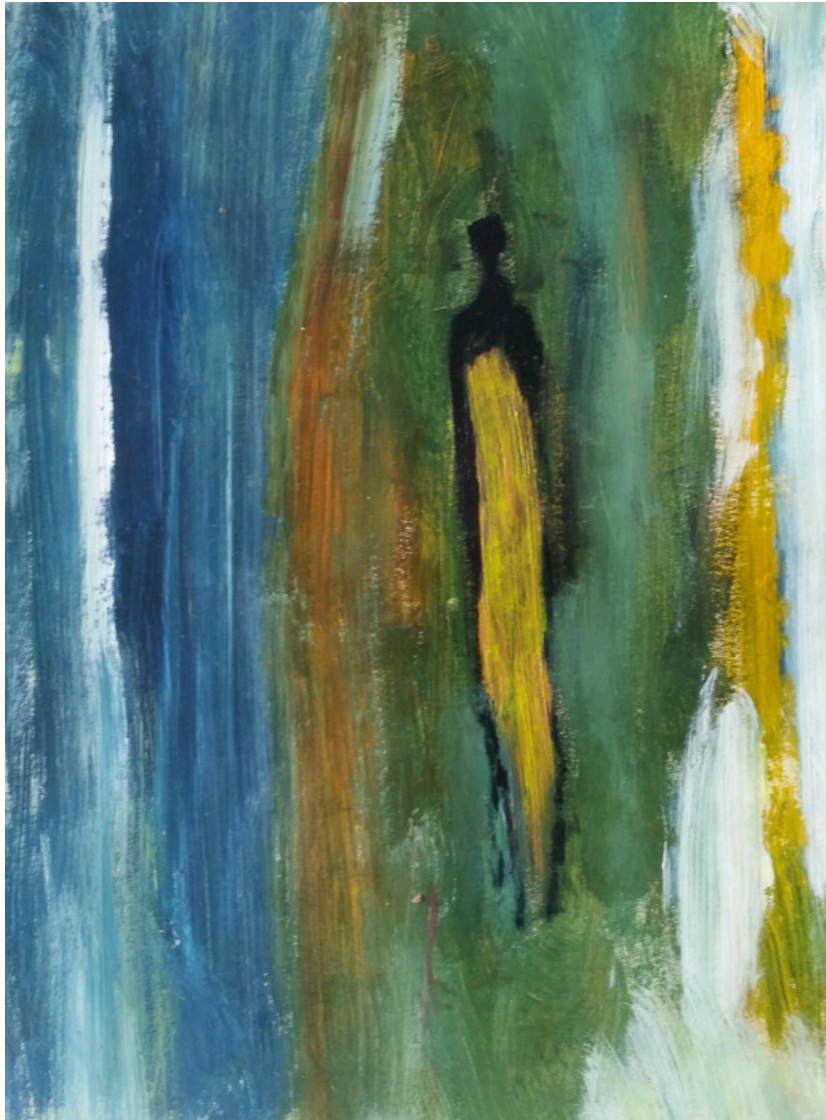
*Senegal: On Way Home
from Fishing / 2021 / Acryl
auf Leinwand / 130 x 90
cm*



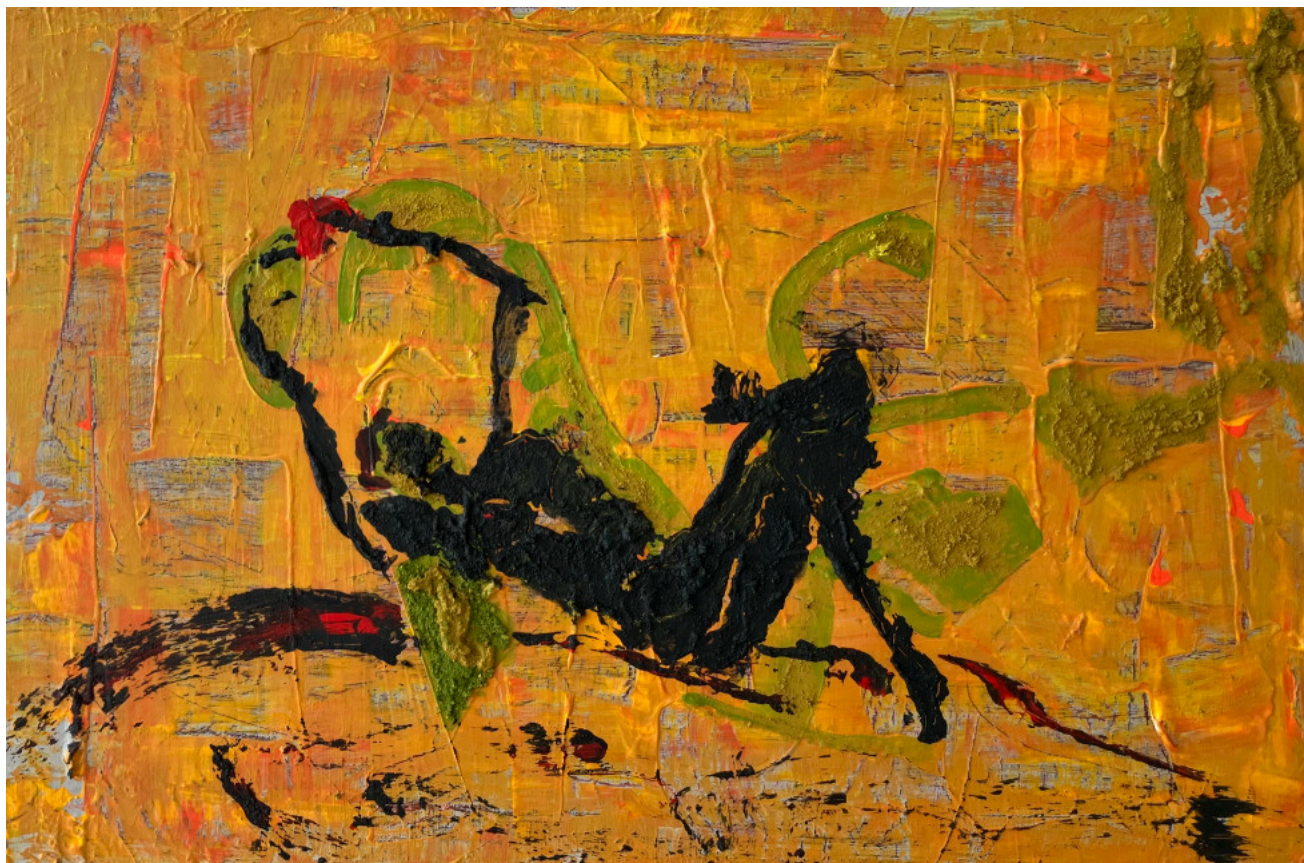
Senegal: Urban but Not Tamed / 2021 / Mischtechnik auf Leinwand / 60 x 90 cm



Individuell Expression of Unity 1 /2019 / Acryl auf Papier / 100 x 80 cm



Dschungel / 2015 / Acryl auf Papier / 50 x 35 cm



.. livre rouge où soleil du soir / 2025 /Acryl auf Leinwand / 40 x 50 cm



San Francisco from Oakland Park / 2024 / Acryl auf Papier / 80 x 110 cm



Dorf und Wandel / 2024 / Mischtechnik auf Papier / 60 x 95 cm



Unter Wasser / 2023 / Mischtechnik auf Papier / 50 x 80 cm



Frauenkopf / 2018 / Gouache auf Papier / 40 x 60 cm



Fading Desire / 2025 / Linoldruck, Acryl auf Papier / 65 x 88 cm



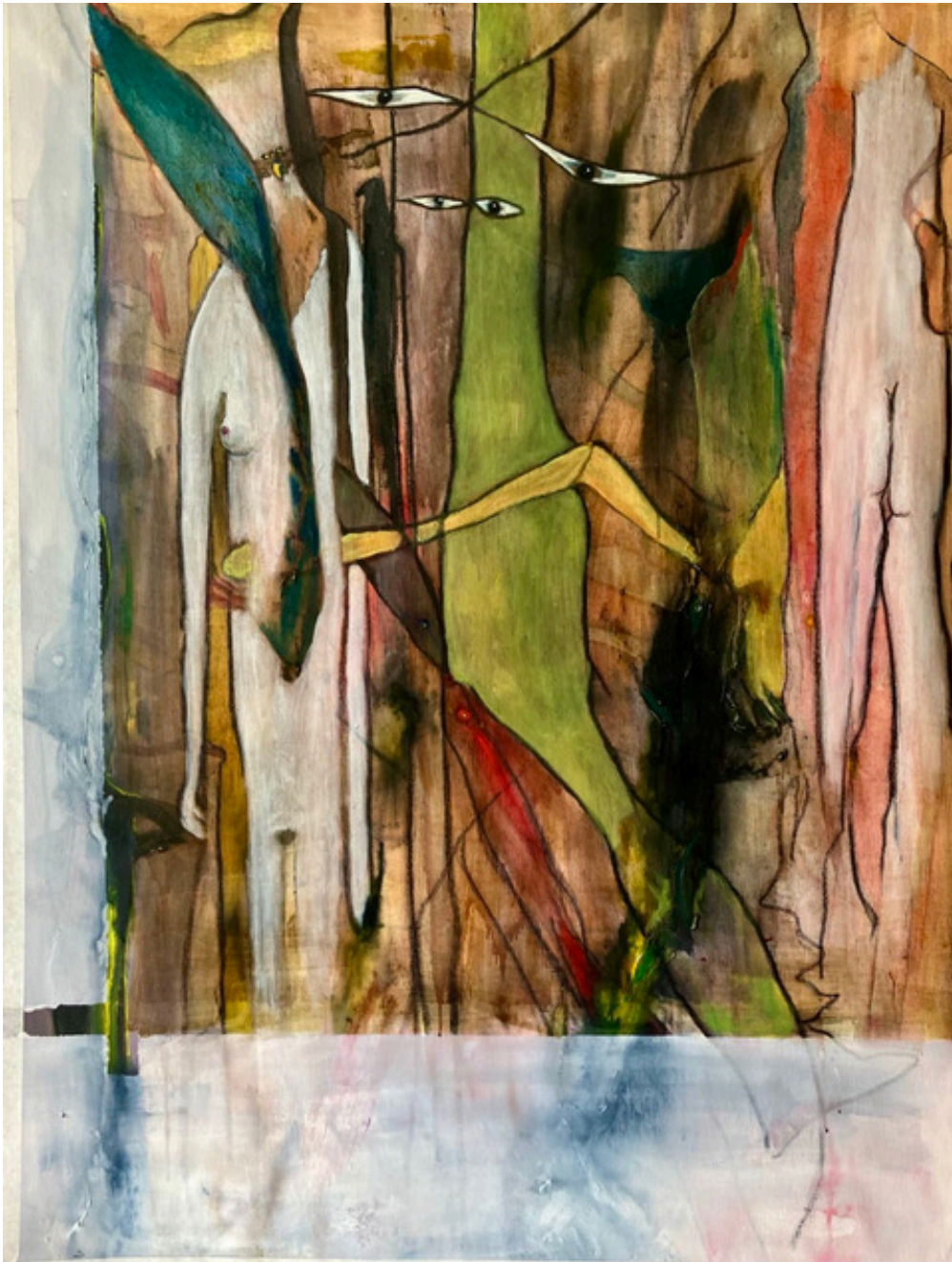
Empty Spaces – Mothers Gone / Lenoldruck, Acryl auf Papier / 70 x 100 cm



People in Landscape / 2018 / Acryl auf Papier / 80 x 60 cm



When I Listened to Mara's Composition / 2025 / Acryl, Ölkreide, Beize auf Papier / 80 x 110



Inexplicable Sensual Dream / 2025 / Acryl, Ölkreide, Öl auf Leinwand / 120 x 100



Child of a Circus / 2018 / Acryl auf Papier / 80 x 110



Dynasty – Why I never Wear Green Again / 2021 / 90 x 130 cm



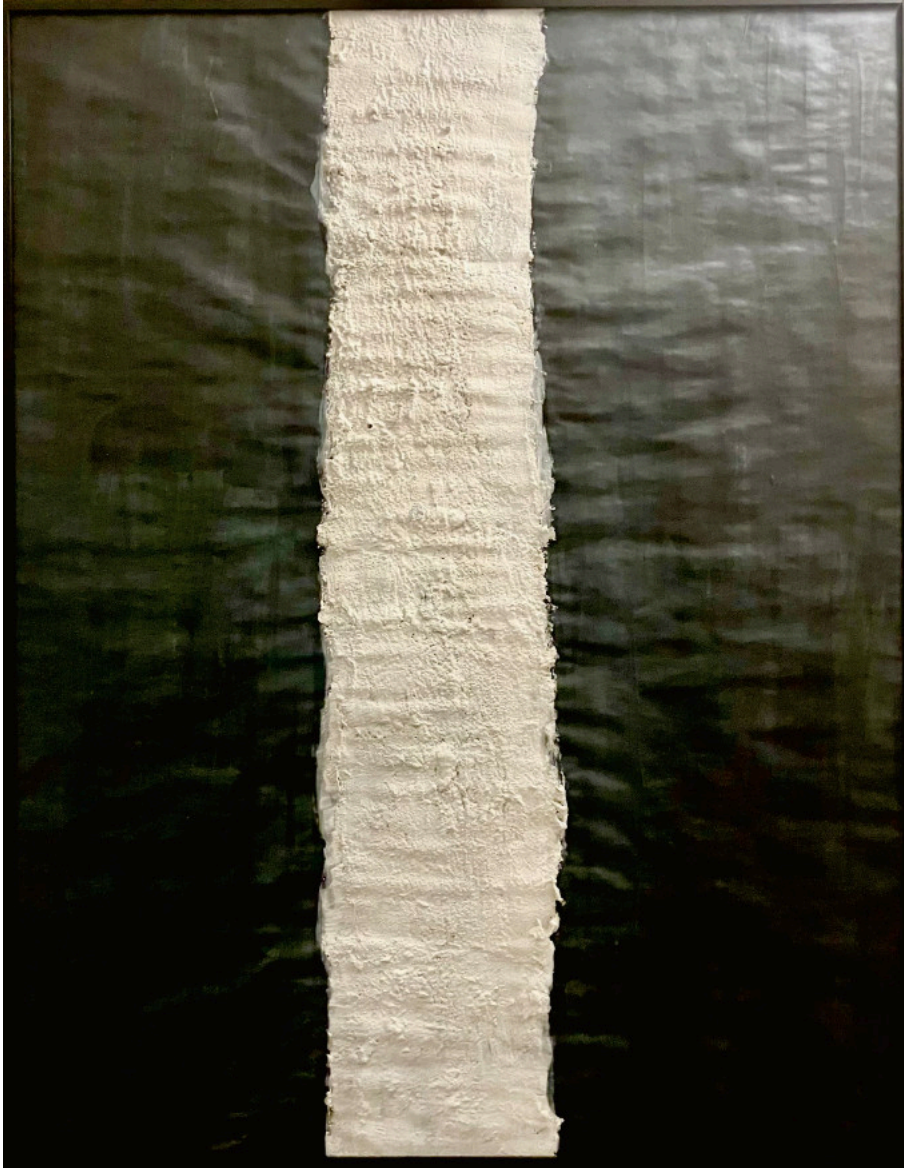
Succession / 2025 / Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm



Untamed / 2020 / Acryl auf Papier / 75 x 57 cm



Encounter in Namibia / Acryl auf Papier / 45 x 60 cm



Siegfried Bank, 2019: Nearly Black and Eggshell

Diese Broschüre wurde wurde erstellt mit freundlicher Unterstützung des
Gerhard-Marcks-Haus in Bremen

Webseite Siegfried Bank: www.SiegfriedBank.art

Mail Siegfried Bank: info@SiegfriedBank.art